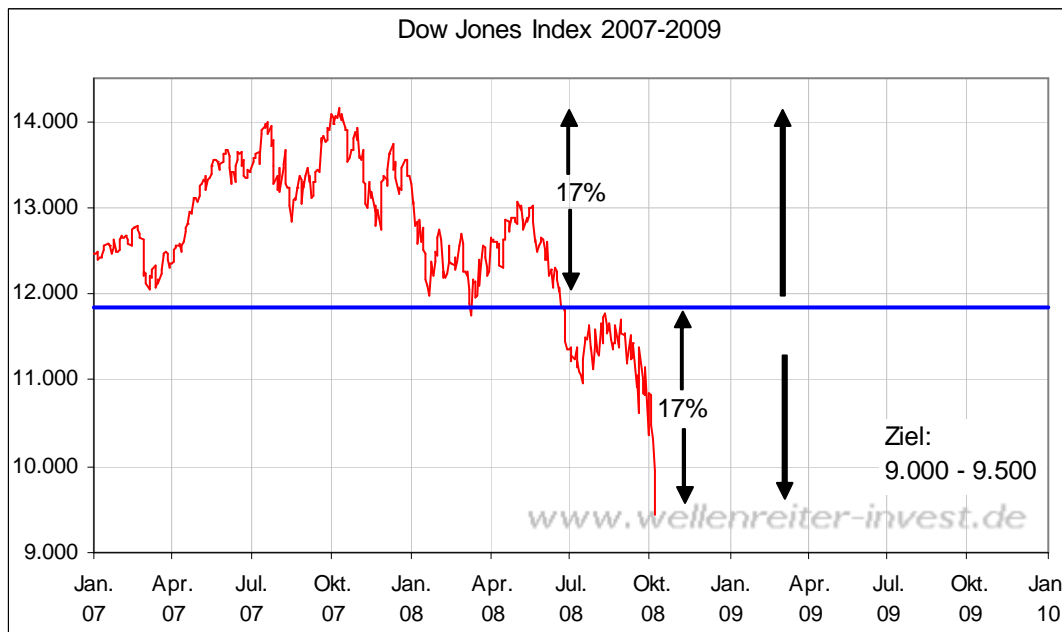


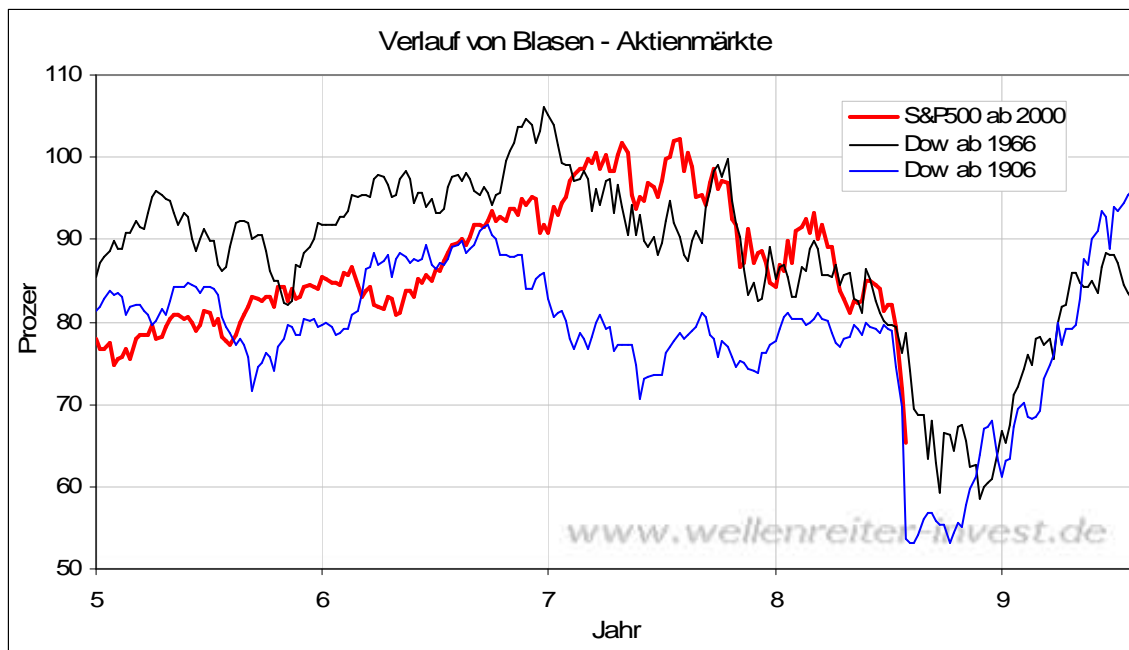
Donnerstag, den 9. Oktober 2008

Der Dow Jones Index endete gestern bei 9.258 Punkten. Damit ist der Index in unsere Zielzone von 9.000 bis 9.500 Punkten hineingelaufen. Wir hatten diese Zone u.a. in unsere Kolumne „Völker, hört die Signale“ beschrieben. <http://tinyurl.com/3tw8ch>



Alexander Hirsekorn hatte die Stimmung in der vorgestrigen Ausgabe anhand von Titelblättern beschrieben. Die Märkte befinden sich im fortgeschrittenen Kapitulationsmodus. Der DAX fiel gestern in der Spitze auf 4.870 Punkte. Viele Fonds-Manager und Investoren haben ihr Kapital über Bonuszertifikate abgesichert. Mit dieser Absicherung konnte man einen Kurzsturz um 25 bis 30 Prozent schadlos überstehen. Da der DAX bereits um 40% vom Top gefallen ist, sind die meisten Bonuszertifikate geplatzt. Der Verlust schlägt voll auf die Performance durch. Damit wurde auch diese Zauber-Konstruktion entzaubert. So einfallsreich die kreativen Köpfe der Derivatebranche auch sein mögen: Der Markt hat bisher noch immer Mittel und Wege gefunden, solche Konstruktionen auszuschalten. Von den Verlusten bei den Kreditderivaten ganz zu schweigen.

Unser Blasenmuster hält weiterhin das, was es versprochen hat (nächster Chart).

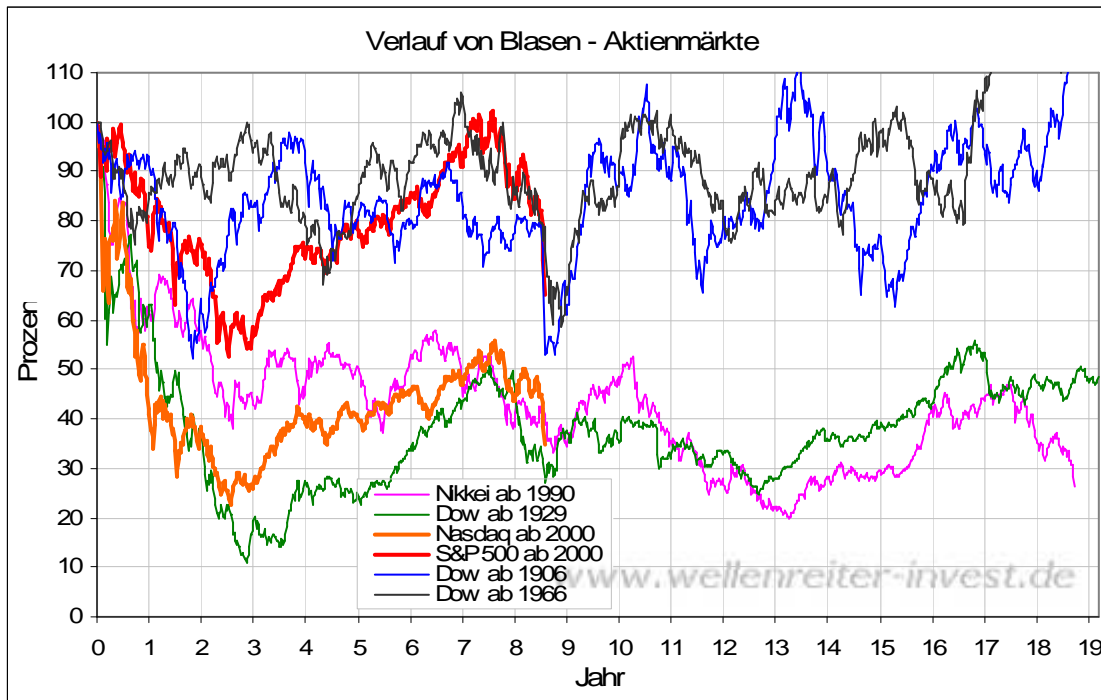


Es ist jedoch zu erkennen, dass eine Umkehr Zeit benötigt. Der Vertrauensschaden der Anleger in die Märkte und deren Subjekte (Politiker, Regulatoren, Banken) immens und kann nicht so einfach gekittet werden. In ähnlich gelagerten Krisensituationen zog sich die Bodenbildung über mehrere Monate hin. Zu erkennen sind Formen, die ein Doppeltief bedeuteten. Wir rechnen auch diesmal mit einer solchen Variante.

Der Goldpreis hält sich in dieser destruktiven und damit deflatorischen Phase des Marktes sehr gut. Die Goldaktien konnten mit dem gestrigen Anstieg (XAU: 17,2%) ihre Abwärtsspirale vorerst beenden.

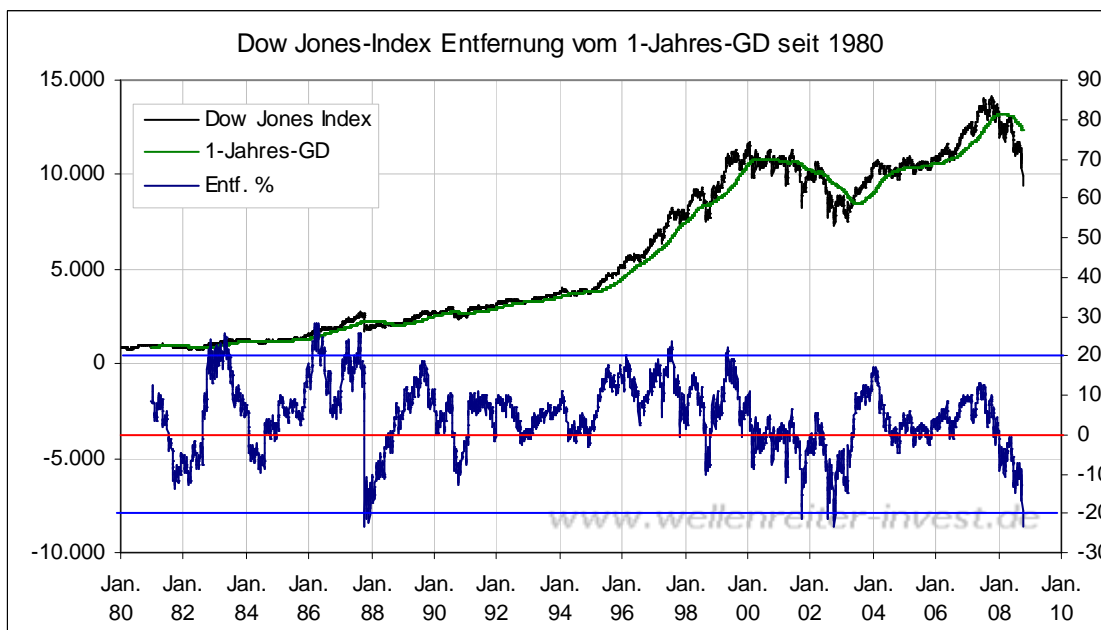
Die Politiker werden – anders als in der großen Depression – die für das Überleben des Finanzsystems notwendigen Institutionen (Banken, Versicherungen etc.) nicht in die Insolvenz abgleiten lassen. Alexander Hirsekorn hatte dies gestern ausgeführt. Mittelfristig sollte deshalb die Reflation die Oberhand gewinnen. Reflation bedeutet steigende Zinsen, steigende Rohstoffpreise (insbes. Gold als Inflationsschutz) und letztendlich auch steigende Aktien. Der Umstand, dass der Goldpreis aktuell relative Stärke zeigt, wird derzeit nicht richtig gedeutet. Nicht Sicherheit, sondern Inflationsschutz ist das Ziel der intelligenten Marktteilnehmer („Smart Money“). Gold war immer ein Inflationsschutz und nicht ein Mittel gegen Deflation.

Der nächste Chart zeigt dann auch, welche scharfe Aufwärtsreaktion im kommenden Jahr an den Aktienmärkten zu erwarten ist.

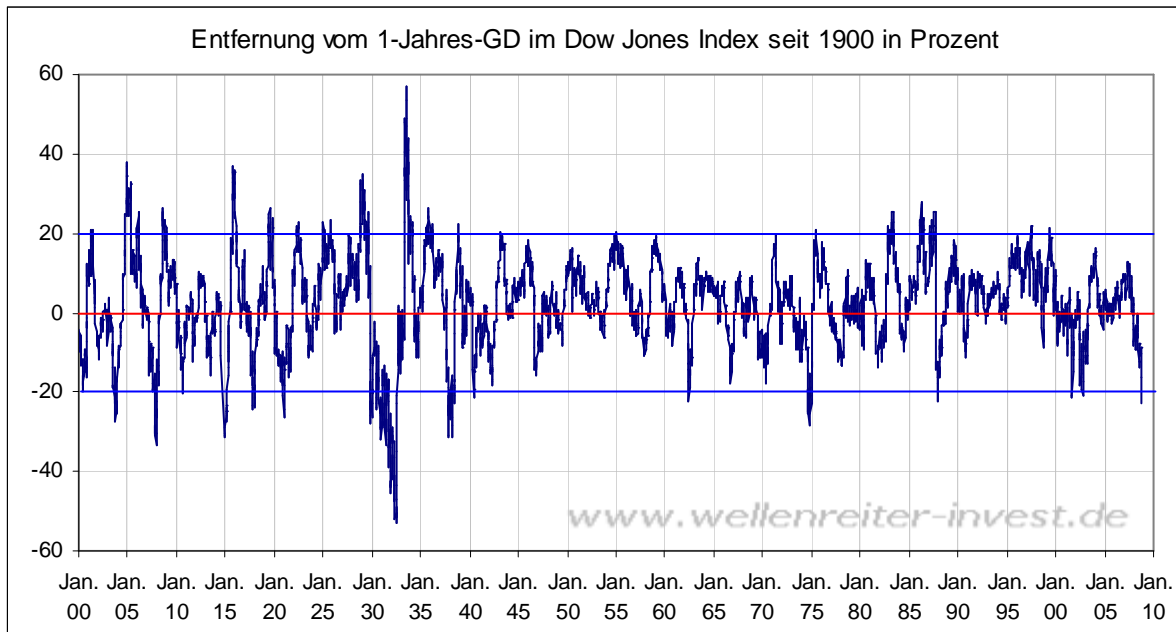


Die Reflation hat jedoch ihren Preis: Die Staatsverschuldungen werden weltweit steigen. Die Ratingagenturen werden Abschläge in der Bonität vornehmen müssen. Die Zinslasten der Staaten werden sich daraufhin sukzessive erhöhen. Die Inflationsraten werden weltweit wieder anziehen. Die Aktienmärkte werden auch in den kommenden Jahren immer wieder zur Schwäche neigen. Die Hochs vom Oktober 2007 dürften in den kommenden vier bis fünf Jahre nicht übertroffen werden.

Der Dow Jones Index befindet sich ca. 24% von seinem 1-Jah.-GD (250 Tage) entfernt.

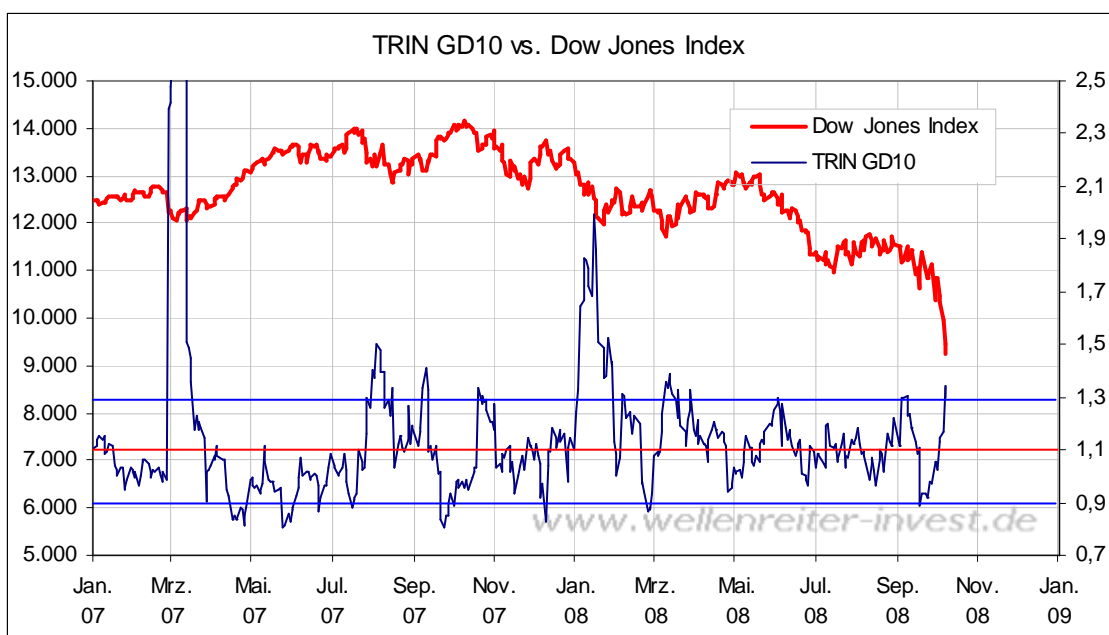


Das ist ein Wert, wie er noch nicht einmal 2002 oder 1987 erreicht wurde. Man muss schon den Chart weiter aufziehen und die Entfernungen vom 1-Jahres-GD der letzten 100 Jahre zeigen, um ähnliche Extremwerte erkennen zu können.



Man sieht, dass die Entfernung vom 1-Jahres-GD Ende 1974 und davor in den 30er Jahren noch extremer war als aktuell. Eine Depression wie in den 30er Jahren sehen wir hier nicht (siehe obige Ausführungen). Wir gehen deshalb davon aus, dass sich diese Schere kaum noch weiter öffnen wird. Das bedeutet, dass die Kapitulationsphase jetzt in eine Bodenbildungsphase übergehen sollte.

Der TRIN (10-Tages-GD) war bisher einer der wenigen Indikatoren, die noch keinen Extremwert aufwiesen.



Für das mögliche Ende einer Kapitulationsbewegung sind die Werte weiterhin unbefriedigend, was ein Vergleich zwischen den Einzelwerten 1987 und 2008 zeigt. In der Panik von 1987 wurde ein Einzelwert von 14,1 registriert. Aktuell beträgt der Spitzenwert 3,1 (7. Oktober). Nichtsdestotrotz erreicht der 10-Tages-GD des TRIN erstmals Werte (1,3), die annähernd einen unteren Wendepunkt repräsentieren könnten.

Als wir das Thema Sektorrotation ansprachen - siehe auch die aktuelle Wochenend-Kolumne -, schlossen wir mit dem Gedanken, dass der Nasdaq 100 Index in einer Bodenbildungsphase der Märkte beginnen sollte, relative Stärke gegenüber dem S&P 500 zu zeigen.

Ratio Nasdaq 100 / S&P 500 Tageschart



Gestern war die relative Stärke zum ersten Mal seit längerer Zeit erkennbar. Dies ist ein Hoffnungsschimmer, mehr jedoch noch nicht. Erst wenn diese Outperformance auch in den kommenden Tagen anhält, würden sich die Hinweise auf eine Bodenbildungsphase verdichten.

Die US-Anleihen haben nach der gestrigen Zinssenkungsentscheidung mit Verlusten reagiert. Sie werden nicht mehr als sicherer Hafen akzeptiert.

30jährige US-Staatsanleihen Tageschart



Wir verändern unsere Einschätzung für US-Anleihen auf bärisch. Die Anleihen dürften in einem Reflationsumfeld unter Druck bleiben, d.h. die Zinsen am langen Ende dürften steigen.

Zu den Märkten.

2,12 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 705 Mio., das Abwärtsvolumen 1,37 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 30% vom Gesamtvolumen; 11 neue Hochs standen 2223 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.258 Punkten um 189 Zähler niedriger (-2,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 985 Punkten um 11 Zähler niedriger (-1,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.740 Punkten um 15 Punkte (-0,8%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 3.902 Punkten (+0,1%).

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: Broker, Banken

Der T-Bond Future endete bei 118,09 Punkten (120,23).

Crude Öl notiert aktuell bei 88,18 (88,94) und Erdgas bei 6,78 Dollar (6,72).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,06 Punkten (81,20)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 899,30 Dollar/Unze (883). Gold in Euro bei 655.

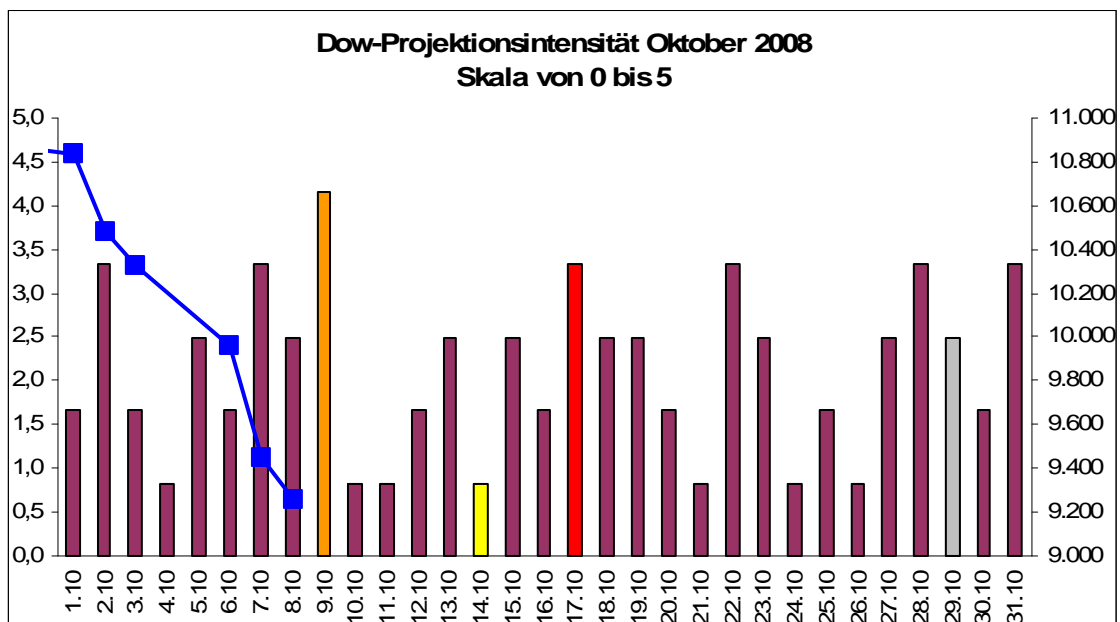
Silber befindet sich bei 11,67 Dollar (11,55).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 18,7% auf 299 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 121 Punkten. Newmont Mining gewann 482 Cent und endete bei 37,33 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 7,2% auf 57,53 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 63,27 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,18. Die Equity-PCR endete bei 0,86. Die OEX-PCR endete bei 0,88. Der ISE schloss mit 105.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Oktober: **9.10.**, 17.10., 22.10., 28.10.,31.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Weitere wichtige Zyklentage: Fed-Protokoll 7.10.; 46-Tages-Rhythmus 26.10.

Der heutige Tag bedeutet die wichtigste Zeitprojektion im Oktober. Gleichzeitig beginnen sich die Händler heute und morgen für die Oktober-Verfallswoche (13.-17.10) zu positionieren. Oktober-Verfallswochen verlaufen üblicherweise positiv. An den vergangenen drei Terminen kam es jeweils zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Fed-Protokolls (7.10.) zu markanten Wendepunkten. Das Tief im Jahr 2002 fand am 10. Oktober, das Allzeithoch des Dow Jones Index in 2007 fand am 9. Oktober statt.

Fast noch wichtiger als die konzertierten Zinssenkungen war der Eingriff der Fed in den Commercial Paper Markt. Hier stellt die Fed unbegrenzte Liquidität zur Verfügung. Aus dem Commercial Paper Markt wird ein Teil des normalen Tagesgeschäfts von real- und finanzwirtschaftlichen Unternehmen finanziert. Es ist sehr wichtig, hier die Liquidität aufrecht zu erhalten, damit die Realwirtschaft nicht komplett ausgebremst wird.

Das Marktvolumen war gestern mit mehr als 2,1 Mrd. gehandelten Aktien recht hoch. Solche Volumina werden durchaus an Umkehrtagen gemessen. Gleichzeitig wurden an den beiden Tagen zuvor Abwärtsvolumen-Anteile von 93,6 und 95,7% erreicht. Das sind Ausverkaufswerte.

Wir behalten unsere bärische Einschätzung an den Aktienmärkten bei, bis wir eine auch preislich relevante Umkehrreaktion erkennen können. In der Positionierung für die Verfallswoche kann dies heute oder morgen durchaus der Fall sein. Jetzt noch Short-Positionen einzugehen halten wir für keine gute Idee.

Absacker

Extreme werden bereits gedacht (TV-Sendung „Hart aber fair“): „In der Schlussrunde wollte Plasberg übrigens noch wissen, wie sich seine Gäste bei völligem Vermögensverlust durchzuschlagen gedachten. Nolte würde Kartoffeln anbauen, Paul die Bochumer Hörsäle streichen, Tenhagen melken gehen und gleichfalls Kartoffeln pflanzen, Stockmann Vitello tonnato kochen und Börner sich in gleich vier Fremdsprachen als Lehrer verdingen, darunter im Italienischen.“ <http://tinyurl.com/44yr3u>

Das ist typisch für ein Sentiment-Extrem und mittelfristig bullish.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.